

Bundestagsabgeordnete Katrin Kunert gestaltete eine Stunde im Gymnasium

Schüler zeigen Interesse für aktuelle politische Themen

Havelberg (dh). "Ich erlebe oft, dass Schülerinnen und Schüler recht wenig Interesse an der Politik zeigen", berichtete am Montag die Bundestagsabgeordnete Katrin Kunert bei ihrem Besuch in Havelberg. Für die Unterrichtsstunde, die sie an diesem Tag vor Schülern der 10. Klasse des Gymnasiums in der Domstadt gab, traf diese Feststellung allerdings nicht zu. Denn die Gymnasiasten zeigten sich an den Ausführungen der Abgeordneten sehr interessiert und stellten jede Menge Fragen. Kurz bevor das Klingelzeichen zum Ende der Stunde ertönte, hatten noch so einige Schüler ihren Wunsch nach einer Frage durch Handzeichen bekundet. "Das hat mir heute richtig Spaß gemacht", freute sich Katrin Kunert über die Mitarbeit der Mädchen und Jungen. Sie beabsichtigt, in Schulen des Landkreises weitere Unterrichtsstunden zu aktuellen Fragen der Politik in Deutschland und Europa abzuhalten.

Beherrschendes Thema in der Havelberger 10. Klasse waren die 22,4 Milliarden Euro, die die Bundesrepublik Deutschland als Bürgschaft dem Staat Griechenland zur Verfügung stellt. Dass das Geld allerdings überhaupt nicht in Griechenland ankommt, sondern in deutsche Banken fließt, war für die meisten Schüler eine neue Information. "Bei den Milliarden handelt es sich um Verbindlichkeiten, die Griechenland an die Banken leisten muss. Unterm Strich hilft die am vergangenen Freitag im Bundestag beschlossene Griechenland-Hilfe also nur den Banken. Die Menschen in Griechenland haben überhaupt nichts davon. Und das ist das eigentlich Schlimme", so Katrin Kunert.

Um die Stabilität des Euro zu gewährleisten, habe sich diese Maßnahme allerdings absolut notwendig gemacht. "Der Euro ist eine starke Währung und man muss alles daran setzen, dass das so bleibt", machte die Bundestagsabgeordnete ihren jungen Zuhörern deutlich.